
Tagesordnungspunkte

StER - Sitzung

Stadtelternrat Stadt Salzgitter

Salzgitter, 14.06.2017

Agenda

(1) Begrüßung – **Ingo Kavemann**

(2) Bericht Treffen mit Frau Heiligenstadt – **Ingo Kavemann**

(3) Kurzbericht aus dem LER – **Michael Kuhn**

Aktuelle Beschlüsse des LER

(4) Niedersächsisches Schülerticket – **Ingo Kavemann**

(5) Bearbeitete Themen mit dem LER – **Ingo Kavemann**

- Sichtbarkeit
- Zuarbeit
- Reaktionszeit

(6) Einheitliches Catering an allen Schulen in Salzgitter

Agenda

(7) Themensammlung/Brainstorming zum Schulentwicklungsplan

- statistische Schuldaten (432 Seiten ...)
- Ganztagschulen in Salzgitter
- Schulsanierungen
- Zukunft von Schulstandorten
- Oberschule
- Beförderungskosten, Schülerticket
- Sachkosten für die Beschulung von auswärtigen Schülerinnen und Schülern

(8) Abstimmung zum Bildungsausschuss – **Ingo Kavemann / Karl-Julius Meyer**

(9) nächster Termin

Treffen mit Frau Heiligenstadt

Am 07.02.2017 gab es ein Treffen bei der Braunschweiger Zeitung, unter der Rubrik "Leser fragen", zwischen einer Schulleiterin (Frau Ilona Gerhardy-Grotjan) aus BS (Gym), einem Schülervertreter (Herr Philip Herpich) aus WOB (RS), Frau Frauke Heiligenstadt (Kultusministerin Nds), ihrem Pressesprecher, verschiedenen Vertretern der Zeitung und Ingo Kavemann (StER, RS SZ und Gym WF).

Kernthema war der Lehrermangel in Niedersachsen, die Arbeitsbelastung und Steigerung der Attraktivität von niedersächsischen Schulen, gerade auch in ländlichen bzw unattraktiven Gebieten.

Erwartungsgemäß hat Frau Heiligenstadt sehr ausschweifend und teilweise unkonkret geantwortet. Konkrete Nachfragen wurden allerdings gut und ausgiebig beantwortet.

Möglichkeiten beispielsweise die Attraktivität der Lehrerarbeitsplätze in ländlichen, unattraktiveren oder gar „Problemvierteln“ zu steigern, hatte sie nicht parat. Sie bat um Vorschläge, die wir anschließend diskutierten.

Die Argumente der Schulleiterin aus BS waren schon kritisch, auf eine charmante Art und Weise, dazu kam gute Unterstützung durch den Schülervertreter. Er hatte zudem „schöne“ Beispiele aus dem Schulalltag zu berichten. Ich habe meinen Erfahrungen und Ideen wieder gegeben.

Zusammenfassend ist zu diesen Themen zu berichten, dass auf politischer Ebene noch Potenzial zu Verbesserungen vorhanden ist und umgesetzt werden muss. Ich sehe hier den LER als denkbaren „Beschleuniger“ auf politischer Ebene.

Zitat Frau Heiligenstadt „ sie könne ja keine Lehrer zwingen, an vorgegebenen Orten zu arbeiten ...“

Von den 1,25h Gesprächszeit, nahmen dieses Thema einen Großteil der Zeit ein.

Treffen mit Frau Heiligenstadt

Die nachfolgend aufgeführten Themen konnten nur oberflächlich angesprochen werden

- Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer in IT Bereichen / Digitale Aufrüstung
- Flüchtlingssituation
- Schulsozialarbeit
- Umstellung G8 auf G9
- Inklusion

Frau Heiligenstadt sieht eine große Notwendigkeit die Inhalte zur „Digitalen Aufrüstung“ und der Weiterbildung von Lehrkräften in IT Bereichen voranzutreiben. Wir haben über aktuelle Trends, die Interessen der Heranwachsenden und die gegenwärtige Situation der weltweiten Entwicklungen in diesen Bereichen diskutiert.

Einige Absichtserklärungen kamen seitens Frau Heiligenstadt, Konzepte zur Umsetzung habe ich leider, vielleicht aufgrund der knappen Zeit, nicht sehen können.

Die Situation um die schulische Ausbildung von Flüchtlingskindern, die Mehrbelastung von Lehrerinnen und Lehrern, der ehrenamtlich tätigen Eltern und der Schülerinnen und Schüler haben wir ebenfalls thematisiert. Ich habe sehr deutlich dargestellt, dass hier teilweise Grenzen der Belastungen überschritten sind und die Gesamtsituation nur noch endliche Zeit zu ertragen ist.

Speziell haben wir die Punkte Sprachförderung und Qualität der Schulausbildung (auch unserer Kinder) besprochen.

Hier versprach sie weitere Zuwendungen und Entlastungen und verwies auch auf bestehende Konzepte, allerdings ohne klare Zeitschienen.

Treffen mit Frau Heiligenstadt

Zu dem Stand der Sozialarbeit hat sie bemerkt, dass die entsprechenden Stellen genehmigt seien und die Schulen „einstellen“ könnten. Auch hier hat das Thema Attraktivität der Schule einen nicht zu vernachlässigenden Faktor, den Frau Heiligenstadt nicht beeinflussen kann.

Die Umstellung G8/G9 wurde ausführlich zwischen der Schulleiterin und Frau Heiligenstadt diskutiert, mit einem für alle Seiten befriedigendem Ergebnis, aber auch klaren Forderungen von Seiten der Schulleitung. Ein klares Commitment seitens Frau Heiligenstadt war nicht zu bekommen.

Die Inklusion „läuft“, was die Beteiligten zum Schmunzeln anregte. Sie war hier nur verklausuliert zu Aussagen fähig und das nah zum Ende der Gesprächsrunde, daher leider kein befriedigendes Ergebnis.

Zum Ende durfte noch jeder eine Frage stellen.

Das habe ich bei meiner „Frage“ umgewandelt in eine Liste von Forderungen, in einer Art Zusammenfassung des Gesamtgesprächs:

- ✓ Attraktivität der Schulen und Maßnahmen zur Vermeidung Lehrermangel überall in Nds
- ✓ Weiterbildung der Lehrkräfte in IT Bereichen, Vorantreiben/Umsetzung der „Digitalen Aufrüstung“
- ✓ Unterstützung der Schulen, Sprachförderung der Flüchtlingskinder sofort und flächendeckend
- ✓ Konsequente Umsetzung und Tracking der Konzepte/Maßnahmen in der Schulsozialarbeit

Das Gespräch war sehr angenehm und auf Augenhöhe, Frau Heiligenstadt ein guter Gesprächspartner und Zuhörer. Zudem hat sie mehrfach positiv das Engagement der Lehrerschaft und auch von Eltern bedankend hervorgehoben.

Treffen mit Frau Heiligenstadt

„Die Lehrer sind einfach nicht da“

Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) muss gegen Stundenausfall kämpfen. Der Markt, sagt sie, wird immer angespannter.

Philipp Herzig: Der Stundenausfall an unseren Schulen ist schon sehr hoch. In manchen Wochen hat man zum Beispiel überhaupt kein Deutsch. Warum ist so schwer die Lehrkräfte zu entsenden und mehr Lehrer einzustellen, um Stundenausfall zu vermeiden? Die Probleme sind doch schon lange bekannt...

Das Thema Belastungssituation von Lehrkräften haben wir in Niedersachsen intensiv bearbeitet. Wir haben in einer Online-Befragung die Lehrkräfte ganz konkret nach ihren Belastungen gefragt und auch nach Vorschlägen zur Entlastung. Das wird demnächst wissenschaftlich ausgewertet. Zum Beispiel haben viele gesagt, dass die Schulschichten und die Vergleichsarbeiten in den Klassen 3 und 5 belasten. Da werden wir konkrete Entlastungsmaßnahmen umsetzen. Wir haben die Zahl der Klassen etwas verringert, wir haben die Klassenleiter weiter verringert. Und wir haben zusätzlich Lehrer an die Schulen geschickt.

Hilma Gerhardt-Grotjan: Es ist leicht, an attraktiven Standorten Braunschweig gut ausgebildete, junge Leute zu bekommen. Ich bedauere aber immer mehr meine Schulfreundinnen auf dem fernen Land, die dem Fachlehrer morgen angegliedert sind. Welche Lösungen haben Sie für den Lehrermangel in der Fläche?

Wir haben einen steigenden Bedarf nicht nur in Niedersachsen. Wir haben deutlich mehr Ganztagsschulen, deutlich mehr Stunden für Inklusion und deutlich mehr Schülerinnen und Schüler, nämlich 66.000 aus Fachmannschaften. Darauf haben wir reagiert und viele zusätzliche Stellen ausgesprochen. Diese Klassen leider nicht alle besetzt werden. Das ist insbesondere bei den Besetzern, Hauptberuflichen und auch Grundbesuchen so, aber eben auch in sogenannten peripheren Lagen. Wir haben im Sommer 2018 einen 17-Punkte-Plan aufgelegt. Wir versuchen damit viele weitere Maßnahmen umzusetzen. Zum Beispiel haben wir den Quereinstieg nicht mehr nur in sogenannten Mangelberufen, sondern haben das auch für andere Fächer ermöglicht.

Wir haben auch erstmalig den Quereinstieg für Grundbesuche zugelassen. Wir prüfen derzeit auch, ob wir Lehrkräften für periphere Regionen Umzugsbonifikationen anbieten können. Man kann aber Lehrkräfte nicht zwingen, an bestimmte Standorte zu gehen.

Ingo Kawmann: Zum 1. Februar sollen 700 Gymnasiallehrer ausgebildet worden sein. Diese Lehrer sind offenbar auch da, aber die Landesregierung hat nur knapp 350 entsprechende Stellen ausgeschrieben. Können Sie diesen Zusammenhang erklären?



Niedersächsischer Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) beim Interview mit Lesern in der Redaktion unserer Zeitung.



„Ist das nicht eine Bankrotterklärung des Landes?“
„Wie kann man Lehrer an alle Schulen bekommen?“
„Wie wollen Sie verhindern, dass sich nichts ändert?“

Hilma Gerhardt-Grotjan: Lehrkräfte sollten von Teilschulbesuchen-Schule Braunschweig

Ingo Kawmann: Stadtteilbezogene Salzgitter, Einwohner in Salzgitter und Wolfenbüttel

Philipp Herzig: Schulleitende Wolfburg, Eichendorfschule

Als Ministerin habe ich alle Schulen im Blick zu behalten. Und ich muss mit dem mir zur Verfügung gestellten Ressourcen für eine Lehrkraft möglichst gleichmäßige Unterrichtsversorgung sorgen. Überzeugt werden anhand der Prognosewerte unterschiedlicher Verteilungen von Auszubildenden möglichkeiten vorgenommen. Und das hat sich an den Gymnasien ein Bedarf von ungefähr 185 Stellen ergeben. Wir haben jetzt aber schon rund 200 Einstellungen für Lehrkräfte mit Lehramt Gymnasium vorgenommen. Alle Gymnasiallehrer, die sich darüber hinaus bewerben haben, können sich selbstverständlich auch auf Stellen

an Hauptstellen, an Berufsschulen oder auch Oberschulen bewerben. Diese Lehrkräfte arbeiten aber oft beher als Vertretungslehrkräfte bis zum nächsten Einstellungsdatum, dem 1. August.

Gerhardt-Grotjan: Vertretungslehrkräfte, Quereinstieg – Ist das nicht auch ein bisschen eine Bankrotterklärung des Landes? Es geht doch um einen eigentlich hochattraktiven Beruf. Warum ist es nach politisch nicht gelungen, diesem Beruf ein entsprechendes Ansehen in der Öffentlichkeit zu verschaffen? Liegt die auch an Besoldungsfrage?

FRAUKE HEILIGENSTADT
 Die SPD-Politikerin, geboren 1966, ist seit dem 29. Februar 2013 niedersächsische Kultusministerin. Die Oppositionsvorläuferin kommt aus Northem, wo die SPD die Staffeleitung des Amt für Wirtschaftsförderung leitet. Im August 2017 nachgerückt seit 2013 in der SPD-Fraktion war sie vor der Programmdebatte für Bildungspolitik zuständig.

Kawmann: Was gibt es denn noch für Ideen, um Lehrer an alle Schulen zu bekommen? Salzgitter zum Beispiel ist ja nicht der attraktivste Standort für Lehrer... Kann man nicht auch Standorte durch bestimmte Themen interessanter machen? Damit bekommen wir als kleine Leute auch an andere Orte als etwa Berlin... Ich bin Mitglied im Eltern- und IT-Ausschuss der Stadt Salzgitter, und ich sehe dort, dass viele Lehrer Berufungsgänge mit diesem Medium haben. Kann man solche Themen nicht als Schwerpunkt anbieten? Was die Stellen attraktiver macht?

Grundätzlich ist das ein interessantes Gedanke. Wir haben ja Schulen, die mit bestimmten Profilen arbeiten. Eine große Rolle spielt aber auch, was Bewerber über das Kollegium gehört haben und über die Arbeitskultur. Das ist aber ein wichtiger Brennpunkt, sind da kleine Klassen?

Gerhardt-Grotjan: Die Prüfung der Quereinsteiger dauert nach meiner Erfahrung unendlich lange. Wir wünschen uns, dass diese Verfahren einfach schneller ablaufen.

Das sind wir drin. Aber das geht nicht von heute auf morgen, da braucht man erprobte Leute, die das prüfen. Aber es ist ein wichtiger Punkt. 100 Quereinsteiger stellen wir im Schnitt pro Jahr ein. Im Landkreis aber haben wir über 300 Einstellungen.

Herzig: In den 5 Jahren, seit ich auf meine Schule bin, sind nicht viele Lehrer oder Referendare dazugekommen. Es sind eigentlich immer nur mehr gegangen. Quereinsteiger helfen wir auch, da werden immer nicht aber eher blamabel.

von Sprachkassen und Förderkassen eher ungenutzbar war. Das heißt nicht, dass ich immer da dafür qualifizierte Personal habe. Da sind die Schulen aber sehr engagiert, das hat meine großen Respekt. Wir haben allein für Sprachförderung 700 Stellen zusätzlich zur Verfügung gestellt. Da haben wir eine ganze Menge erreicht. Ein Problem sind die Schüler, die gar nicht alphabetisiert sind und keine schulischen Vorkenntnisse haben.

Gerhardt-Grotjan: Land und Kommunen haben in ihrem Paket die Kostenübernahme für Sozialarbeiter an Schulen vereinbart. Ist IT-Systemadministration, und es gibt eine Erhöhung der View-IT-Spenden. Was die unterschiedlichen Schultypen auch tun, was im Landressort ist? Was also kommt aus dem Paket unten an?

Die Vereinbarungen sind deutlich und klar, auch für das Schulpersonal. Und wenn das nicht bei Ihnen ankommt, brauche ich die Rückmeldungen. Wir überlegen jetzt anzuwenden auch 30 Millionen Euro Inklusionsfonds an Schulen für 20 Millionen an allgemeine Pauschale.

Gerhardt-Grotjan: Im Bereich Braunschweig haben wir sehr gute Erfahrungen, das Geld kommt schnell an. Wir haben aber große Probleme beim Schulstandort und bei Schulstandortstandorten, die erleben wir unseren Schülern als sehr sperrig, auch im Vergleich zu anderen Schulorten.

Herzig: Ich verlese jetzt die Real- und ich habe in fünf Jahren keine grundlegenden Verbesserungen mitbekommen, trotz der öffentlichen Diskussionen. Wie wollen Sie verhindern, dass sich auch in den nächsten fünf Jahren für die nächsten Schüler nicht viel ändert?

Es hat insgesamt viele Veränderungen gegeben, in der Tat nicht so viele an der Braunschweig. Wir wollen aber gerade im Bereich der digitalen Bildung eine ganze Menge tun. Das Lernen wird anders werden, auch an den Berufsschulen.

Kawmann: Am Ende möchte ich sagen: Wir brauchen. Wir müssen die Attraktivität für die Lehrer steigern. Stellen anstreifen, auch wenn es darum geht, mit in Bereiche zu gehen. Im Bereich der IT sind wir auch mit einem Eindruck noch komplett im Bruchland. Was ich da hören, ist demotivierend. Und die Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer im Bereich der Pflichtaufgaben muss weiter vorangehen. In Salzgitter haben wir Grundschulen mit bis zu 74 Prozent Ausländeranteil. Haben Sie einen Lösung?

Die Rückmeldungen sind so, dass Lehrerinnen in den letzten vier Jahren die ich eine Lösung bekommen habe, möglichst nicht.

Der vollständige Bericht und Zeitungsartikel befinden sich auf unserer Homepage



Bericht aus dem LER

zur Sitzung des Stadelternrates



Neuer Vorsitz LER

Der LER hat am 19.05.2017 in Loccum (Treffen der Elternvertreter aller niedersächsischen Schulen und Schulformen) einen neuen Vorsitzenden gewählt

Herrn Mike Finke

Herr Bredehöft ist aus privaten Gründen zurückgetreten



Erlassentwurf zur Nutzung mobiler Endgeräte

Der LER hat ein entsprechendes Anhörungsverfahren eingeleitet.

Das KM strebt eine landesweit einheitliche Nutzung an, mit aktuellen Regeln und Prozessen

z.B. bei Abiturprüfungen

Der Erlassentwurf beinhaltet u.a.

- Nutzung elektronischer Wörterbücher
- Einsatz digitaler Medien für Mathematik
- Laptop - Kurse in Gymnasien



Mitwirkung am Landeskonzept Medienkompetenz

Das Land Niedersachsen arbeitet derzeit an der Erstellung eines neuen Medienkonzeptes.

Eine Beteiligung des LER ist vorgesehen und geplant, da es auch die Medienbearbeitung in den niedersächsischen Schulen betrifft.

Beispielsweise Nutzung des Internets in Schule und Unterricht.

Diese Mitarbeit wird durch den LER als langfristige und zeitaufwändige Maßnahme gesehen.



Fragen / Anregungen ?

Danke für Eure Aufmerksamkeit



Beschlüsse des LER

Forderung des Landeselternrates Niedersachsen zur Abschaffung von konfessionsbezogenen Religionsunterricht an Grundschulen

Sehr geehrte Frau Ministerin,

das Plenum des 14. Landeselternrates Niedersachsen hat in seiner Sitzung am 07.04.2017 folgenden **Beschluss** gefasst:

Der Landeselternrat Niedersachsen fordert, dass jedweder konfessionsbezogene Religionsunterricht an Grundschulen abgeschafft wird.

Ersatzweise fordert der Landeselternrat einen gemeinschaftlichen übergreifenden Religionsunterricht an Grundschulen für alle Schülerinnen und Schüler.

Im Ergebnis der benannten Beratung zum Anhörungsverfahren kristallisierte sich für das Plenum des 14. Landeselternrates Niedersachsen weiterhin heraus, im Kontext zur vorgenannten Forderung weitergehend zu fordern:

Das Fach Werte & Normen ist als verpflichtendes Unterrichtsfach an Grundschulen anzubieten.



Beschlüsse des LER

**Änderung der Verordnung über die Wahl der Elternvertretungen in Schulen, Gemeinden und Landkreisen sowie über die Wahl des Landeselternrates (Elternwahlordnung);
Forderung des Landeselternrates Niedersachsen**

Sehr geehrte Frau Ministerin,

das Plenum des 14. Landeselternrates Niedersachsen hat in seiner Sitzung am 07.04.2017 folgenden **Beschluss** gefasst:

Der Landeselternrat Niedersachsen fordert die Überarbeitung des § 6 Nr. 3 der Elternwahlordnung dahin gehend, dass Nachwahlen auch durchgeführt werden, sofern weniger als drei Erziehungsberechtigte am Tag der Nachwahl erscheinen.



Beschlüsse des LER

**Forderung des Landeselternrates Niedersachsen zur Änderung des Erlasses
„Zeugnisse in den allgemein bildenden Schulen“,
RdErl. d. MK v. 03.05.2016 - Az.: 36.3-83203 -**

Sehr geehrte Frau Ministerin,

das Plenum des 14. Landeselternrates Niedersachsen hat in seiner Sitzung am 07.04.2017 folgenden **Beschluss** gefasst:

Der Landeselternrat Niedersachsen lehnt die Praxis der Vergabe von Noten in Arbeitsverhalten und Sozialverhalten auf der Grundlage des gültigen Erlasses „Zeugnisse in den allgemein bildenden Schulen“ ab.

Eine derartige Benotung sollte zukünftig nur noch dann erfolgen, wenn es geboten scheint, das Sozialverhalten einer Schülerin oder eines Schülers in besonderer Weise entweder zu würdigen oder zu kritisieren.

Mit der Erhebung der Forderung legt der Landeselternrat Niedersachsen gleichzeitig einen Entwurf eines künftigen Erlasses „Zeugnisse in den allgemein bildenden Schulen“ vor. Dieser Entwurf verdeutlicht in Form einer synoptischen Darstellung die aus Sicht des Landeselternrates Niedersachsen notwendigen vorzunehmenden Änderungen.

Niedersächsisches Schülerticket

Anfrage des StER Gifhorn:

Für niedersächsische Schülerinnen und Schüler möchten wir die Einführung eines **Schülertickets** nach hessischem Vorbild.

Das Ticket kann für **365,- €** (1,- € pro Tag) erworben werden und gilt für ein ganzes Jahr in **ganz Niedersachsen** im öffentlichen Verkehr (öffentlicher Nahverkehr und Zugverkehr ohne ICE oder IC).

Die Studenten haben bereits ein ähnliches Ticket, das über den Semesterbeitrag finanziert wird.

Das Angebot soll von Schüler/innen, Auszubildenden, Wehr- und Freiwilligendienstleistenden und Teilnehmerinnen an freiwilligen sozialen Jahren genutzt werden können.

Vorteile, die ein solches Niedersachsenschülerticket bringt:

Jugendliche lernen den öffentlichen Verkehr zu schätzen und nutzen diesen auch wenn sie erwachsen sind häufiger.

- Der Individualverkehr wird reduziert (Eltern fahren ihre Kinder nicht mehr überallhin mit dem Auto). Dies entlastet die Straßen und hilft der Umwelt.
- Jugendliche werden selbstständiger und mobiler.
- Auch Schüler/innen, die bisher kein Busticket haben, können ein Ticket erwerben.
- Oberstufenschüler/innen können sich entscheiden, ob sie wie bisher eine Jahreskarte nur für ihren Schulweg kaufen oder ein solches Ticket, das landesweit gilt.
- Jugendliche haben mit dem Ticket die Möglichkeit sich auch außerhalb der Schulzeiten und auf anderen Wegen als den Schulwegen zu bewegen, ohne auf den „Fahrservice“ der Eltern angewiesen zu sein. So wäre es dann möglich Mitschüler/innen für die Erstellung von Referaten oder zum gemeinsamen Lernen zu treffen, zum Job zu fahren (ohne dass die Fahrkosten einen Stundenlohn betragen) oder in die nächstgelegene Stadt zu gelangen.
- Die Teilnahme am kulturellen Leben wäre erleichtert (Chancengleichheit für Schüler/innen, die von ihren Eltern nicht ins Theater, Museum oder zu Ausstellungen begleitet werden).

Schulentwicklungsplan

Mögliche Themen

- statistische Schuldaten (432 Seiten ...)
- Ganztagschulen in Salzgitter
- Schulsanierungen
- Zukunft von Schulstandorten
- Oberschule
- Beförderungskosten, Schülerticket
- Sachkosten für die Beschulung von auswärtigen Schülerinnen und Schülern
- ...

Statistische Schuldaten

Daten zur Unterrichtsversorgung jeder einzelnen niedersächsischen allgemeinbildenden Schule, aufgelistet nach folgendem Schema:

- Schulnummer (SNR),
- Landkreis- und Gemeindenummer (AGS- 6-stellig), da sich nur daraus auch die Gemeinde ergibt,
- Landkreisname als Kürzel (LKRKZ),
- Schulname (SCNAM),
- PLZ der Schule (PLZ),
- Schulort (SCORT),
- Adresse der Schule - Straße und Hausnummer -,
- Lehrersollstunden (UVSOLL),
- Sollstunden für den Grundbedarf - kurz: UV-Erlass (UVGrund) -,
- Sollstunden für den Zusatzbedarf gemäß dem UV-Erlass (UVZusatz),
- Lehreriststunden (UVIST),
- Unterrichtsversorgung in Prozent (UVPROZ),
- Zahl der Schülerinnen/Schüler insgesamt (GSU),
- Gesamtzahl der Ausländer und der Aussiedler (ASU),
- Zahl der Schülerinnen/Schüler nicht deutscher Herkunftssprache mit Förderbedarf Deutsch,
- Zahl der Sollklassen gemäß UV-Erlass (KSSU),
- Zahl der wirklich gebildeten Klassen (KSU),
- HGT-Schlüssel (HGT - weist auf Besonderheiten der Schule hin, z. B. Ganztagschule,
- HGT-Klartext

Statistische Schuldaten

SNR	AGS	LKRKz	Schulname	PLZ	Ort	Straße	SGL	Soll	Grund	Zusatz	IST	Proz	Sch	nichtdt. Herkspr	nichtdt. Herkspr FoBd DE	KL-SOLL	KI-IST	HGT	Klartext
25239	102000	SZ	GS am Ostertal	38226	Salzgitter	Hinteres Ostertal 2	00	19,5	19,5	0,0	19,5	100,0	13	0	0	1	1	0	keine
25239	102000	SZ	GS am Ostertal	38226	Salzgitter	Hinteres Ostertal 2	01	482,0	426,0	56,0	453,0	94,0	417	263	75	18	18	0	keine
25240	102000	SZ	GS Am Fredenberg	38228	Salzgitter	Goerdelerstr. 39	00	16,5	16,5	0,0	16,5	100,0	11	7	7	1	1	0	keine
25240	102000	SZ	GS Am Fredenberg	38228	Salzgitter	Goerdelerstr. 39	01	398,3	311,0	87,3	372,0	93,4	293	161	83	13	14	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
25264	102000	SZ	GS Kranichdamm	38226	Salzgitter	Mammuftring 2-8	00	15,0	15,0	0,0	15,0	100,0	10	4	4	1	1	0	keine
25264	102000	SZ	GS Kranichdamm	38226	Salzgitter	Mammuftring 2-8	01	451,6	350,0	101,6	467,0	103,4	345	152	74	15	15	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
25264	102000	SZ	GS Kranichdamm	38226	Salzgitter	Mammuftring 2-8	62	220,3	204,0	16,3	220,6	100,1	83	19	1	8	8	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
25288	102000	SZ	GS Lichtenberg	38228	Salzgitter	Upn Kampe 14	01	343,0	308,0	35,0	343,0	100,0	223	28	16	13	13	0	keine
25306	102000	SZ	GS Ringelheim	38259	Salzgitter	Silberkamp 2	01	160,0	142,0	18,0	160,0	100,0	86	4	3	6	6	0	keine
25331	102000	SZ	GS Thiede	38239	Salzgitter	Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 16	01	296,0	260,0	36,0	296,5	100,2	223	34	9	11	11	0	keine
25343	102000	SZ	GS Altstadt	38259	Salzgitter	Altstadtweg 1-3	01	251,2	192,0	59,2	252,0	100,3	193	92	64	8	8	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
25355	102000	SZ	GS Am See	38226	Salzgitter	Ulmenried 4-6	00	16,5	16,5	0,0	16,5	100,0	11	8	8	1	1	0	keine
25355	102000	SZ	GS Am See	38226	Salzgitter	Ulmenried 4-6	01	362,0	282,0	80,0	362,5	100,1	251	193	112	12	12	0	keine
25380	102000	SZ	GS Am Ziesberg	38259	Salzgitter	Hagenstraße 33-41	01	567,6	467,0	100,6	547,5	96,5	414	163	120	20	20	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
25422	102000	SZ	GS Dürrening	38228	Salzgitter	Dürrening 25	01	402,0	311,0	91,0	404,5	100,6	276	215	154	13	13	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
38556	102000	SZ	GS an der Wiesenstraße	38259	Salzgitter	Wiesenstraße 2 B	01	280,0	230,0	50,0	280,0	100,0	199	53	53	10	10	0	keine
38568	102000	SZ	GHS am Gutspark	38259	Salzgitter	Opperklappe 8	01	210,3	162,0	48,3	200,0	97,0	114	23	23	7	7	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
38568	102000	SZ	GHS am Gutspark	38259	Salzgitter	Opperklappe 8	11	256,2	164,6	91,6	229,0	89,4	94	35	35	5	6	2	Ganztagsschule
38593	102000	SZ	GS am Sonnenberg	38229	Salzgitter	Sonnenbergweg 23-25	00	20,0	20,0	0,0	22,0	110,0	14	3	3	1	1	0	keine
38593	102000	SZ	GS am Sonnenberg	38229	Salzgitter	Sonnenbergweg 23-25	01	357,3	282,0	75,3	356,5	99,8	242	48	21	12	12	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
38611	102000	SZ	GS Hallendorf	38229	Salzgitter	Westernstraße 8-10	01	207,0	168,0	39,0	213,5	103,1	135	60	60	7	7	0	keine
38659	102000	SZ	GS St. Michael	38226	Salzgitter	Goetestraße 35	01	305,4	238,0	67,4	316,5	103,6	215	32	32	10	11	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
44817	102000	SZ	HS am Fredenberg	38228	Salzgitter	Hans-Böckler-Ring 14-16	11	607,8	445,0	162,8	568,5	93,5	245	170	101	14	14	2	Ganztagsschule
44878	102000	SZ	HS Dr. Klaus-Schmidt	38259	Salzgitter	Erikastr. 10-12	11	667,6	478,0	189,6	655,0	98,1	275	49	49	15	15	2	Ganztagsschule
45056	102000	SZ	HS Thiede	38239	Salzgitter - Thiede	Am Sportpark 5	11	284,3	223,0	61,3	266,5	93,7	116	46	46	7	7	2	Ganztagsschule
47934	102000	SZ	HS an der Klunkau	38226	Salzgitter	Klunkau 5-7	11	553,0	507,0	46,0	520,5	94,1	343	252	252	16	16	0	keine
47971	102000	SZ	GS Steterburg	38239	Salzgitter	Breslauer Str. 58	01	315,8	238,0	77,8	320,5	101,5	207	84	17	10	10	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
60756	102000	SZ	RS Gebhardshagen	38229	Salzgitter	Bodenbacher Ring 2-8	12	399,0	382,0	17,0	396,0	99,2	310	28	28	12	12	0	keine
62984	102000	SZ	RS Salzgitter-Bad	38259	Salzgitter	Friedenstr. 5	12	620,8	539,0	81,8	642,0	103,4	376	42	42	17	17	2	Ganztagsschule
63010	102000	SZ	RS Emil Langen	38226	Salzgitter	Saldersche Straße 5a	12	790,1	732,0	58,1	780,0	98,7	607	398	190	23	23	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
63022	102000	SZ	RS Gottfried Linke	38228	Salzgitter	Hans-Böckler-Ring 8-10	12	802,7	667,0	135,7	787,5	98,1	532	333	187	21	21	2	Ganztagsschule
63046	102000	SZ	RS Thiede	38239	Salzgitter	Panscheberg 56	12	412,2	382,0	30,2	415,0	100,7	271	120	37	12	12	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
67969	102000	SZ	GY am Fredenberg	38228	Salzgitter	Hans-Böckler-Ring 20A	13	631,6	571,0	60,6	570,3	90,3	407	221	16	18	18	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
67969	102000	SZ	GY am Fredenberg	38228	Salzgitter	Hans-Böckler-Ring 20A	23	302,6	301,8	0,8	348,5	115,2	167	69	0	9	3	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
67962	102000	SZ	GY Kranich	38226	Salzgitter	An der Windmühle 23-27	13	667,5	603,0	64,5	679,0	98,8	480	189	20	19	20	2	Ganztagsschule
67962	102000	SZ	GY Kranich	38226	Salzgitter	An der Windmühle 23-27	23	351,3	342,6	8,7	344,5	98,1	210	45	0	10	3	2	Ganztagsschule
67994	102000	SZ	GY Salzgitter Bad	38259	Salzgitter	Am Eikel 22	13	1.043,5	858,0	185,5	1.030,5	98,8	708	109	15	27	27	2	Ganztagsschule
67994	102000	SZ	GY Salzgitter Bad	38259	Salzgitter	Am Eikel 22	23	639,3	628,8	10,5	672,0	105,1	393	47	0	18	5	2	Ganztagsschule
80202	102000	SZ	IGS Salzgitter	38226	Salzgitter	Pestalozzistr. 20 - 30	14	1.264,0	955,0	309,0	1.269,5	100,4	838	114	20	30	30	3	Ganztagsschule mit Zusatzbedarf nach Faktor
80202	102000	SZ	IGS Salzgitter	38226	Salzgitter	Pestalozzistr. 20 - 30	24	93,0	93,0	0,0	116,4	125,2	60	6	0	3	3	0	keine
94572	102000	SZ	F6S-LE Pestalozzi	38226	Salzgitter	Pestalozzistr. 8-16	60	299,0	299,0	0,0	321,5	107,5	102	1	0	10	11	0	keine
94614	102000	SZ	F6S-GB Montessori	38226	Salzgitter-Lebenstedt	Storchenkamp 12	65	470,8	367,4	103,4	359,0	76,3	78	25	11	12	11	D	Ganztaglicher Unterricht an F6S GB und KM

Bericht aus dem Bildungsausschuss

Ingo Kavemann / Karl-Julius Meyer

Themen

Sitzungen:

❖ 02.02.2017

- Datenerhebung (Statistiken)
- Umwandlung des Gym. Fredenberg (teilgeb. Ganztagschule)
- Erhöhung der Anzahl der bekenntnisfremden Schülerinnen und Schüler an der Grundschule St. Michael
- BBS Fredenberg; Erweiterung des Bildungsangebotes
- Situation der Schulen in Salzgitter durch die Zuzüge von schulpflichtigen Flüchtlingen, Asylbewerbern und EU-Bürgern

❖ 02.03.2017

- Umstellung von G8 auf G9 an den Gymnasien in Salzgitter
- Datenerhebungen (Änderung Hauptschule Thiede)
- Bericht zur Sanierung der Realschule SZ-Bad durch EB85

❖ 06.04.2017

- Vorstellung Abschlussbericht Suchtprävention
- Integration von Flüchtlingen; Forderungspapier des nds Städtetages
- Erweiterung der Schulmensa der GS am Ziesberg
- Kooperativer Hort
- Schulsekretärinnen
- Situation GS Lichtenberg, Außenstelle Lesse

❖ 04.05.2017 (Vertretung)

❖ 01.06.2017 (Vertretung)

Anfragen:

- Aktuelle Situation/Status Sanierung und Erweiterung des Gymnasium SZ-Bad
- Schülerverteilung zwischen GaF und Kranich-Gymnasium
- Weiterhin Besuch / Nutzung der Wolfenbütteler Gymnasien

Nächster Termin

Datum: **offen**

Uhrzeit: **18:30 Uhr**

Ort: **Medienraum**

Vielen Dank für eure Mitarbeit

Backup

Facebook - Auftritt des StER

- Facebook „Gruppe“ vs. „Seite“
- Finden des StER
- Einstellungen zum Kommentieren bzw „posten eigener Beiträge“
Nur unsere Info´s oder Kommunikationsplattform
- Admin gib frei
- ...